

sere junge tag vnd zeit schencken/weder leibs gesundts  
heit pflegen/ich will (spricht mancher) güttten gesellen  
zehen jar schencken/ vnd kan bei solchem leben nit wol  
ein jar lang verharren. Solchs lassen wir fallen/vnd  
wöllē fürter die kuchen für den gemeinen man zū rich-  
ten/vnd besehen was wir für gemüß vnd köchsel/ wie  
es im Teütschē land gewonheit vñ brauch ist/bedörf-  
fen/vnd dem köch vnder die hend geben.

Von gemeinen Koch kreütteren / vñnd  
was sonst mehr von gärten/acker/vnd  
beumfrüchten in den kuchen breüch-  
lich ist. Cap. xviij.

**S**Er gemein man im Teütschen land/achtet vor  
zeiten nichts sonders auff hohe köstliche trach-  
ten der speisen/liessen sich mit kraut gemüß/mit aller  
hand rüben/wurzelen/vnd dem obs settigen/nemlich  
was der krautgarten/der acker vnd baumgarten jar-  
lichs ertragen mochten / mit den selben waren die ges-  
meinen Teütschen jeder zeit wol zū friden / vmb des  
willen/wa man sich noch mit der haushaltung inn die  
arbeit recht schicken will / mag ein jeder haushalter  
durchs jar/es sei sommer oder winter/sein eigen gartē  
gemüß vnd köchset nach notturfft erbarren vñnd bez-  
kommen.

Cornelius  
Tacitus de  
moribus  
German.

Lenzen kreütter vnd gewächs.

**S**Ann im anfang des Lenzen kriechen vñnd erhe-  
ben sich auß der Teütschen erden/vil vñnd mans

e